

# Intelligenz und gerechte Gesellschaft

## Wolfgang Schmidt

Nach den Erkenntnissen des Autors agieren und reagieren im Gehirn, dem Sitz der gesunden menschlichen Intelligenz – und eine andere ist noch nicht beobachtet worden – drei komplexe Bauteile mit dem Ziel, die Existenz ihres Trägers zu sichern und seinen Bestand unter allen Umständen lebenslang zu bewahren. Diese drei Aggregate verfügen, im Sinne dieses Wortes, über Hilfsorgane sowie über weitere Bauteile, die im wesentlichen ohne ihr Zutun das Leben vor sich gehen lassen, sofern die notwendigen Bedingungen dafür im großen und ganzen gegeben sind/bleiben.

Die Seele, **S**, das Unterbewusstsein, **UB**, und das Bewusstsein, **B**, sind die ersteren drei Bauteile, die (wahrscheinlich), jedes für sich, mit einer eigenen Persönlichkeit begabt sind; während das Gedächtnis, **SP G**, und der Primärspeicher, **SP P**, beispielhaft für jene Aggregate benannt werden, über die die drei verfügen (können); und das vegetative Nervensystem, **V**, sei stellvertretend für solche Organe angeführt, die bedingt-unbedingt die materielle Lebenserhaltung gewährleisten.

S, UB und B sind, arbeitsteilig agierend sowie komplex und harmonisch zusammenwirkend, Seele und Geist des Menschen, deren Entwicklung aus dem Tierreich und in eine schier unendliche Höhe die Überlegenheit des Menschen über jegliche andere Lebensform der Erde bewirkt hat. **Das ist das Wesen des Menschen.**

S, UB und B dienen alle einem einzigen, gemeinsamen „Herrn“, dem menschlichen Individuum. Sie wirken stets, ob einzeln u/o gemeinsam, für das Individuum, jedes unterstützt jedes andere, gleich in welcher Art das geschieht. So werden (wahrscheinlich) die Arbeitsergebnisse des einen durch beide andere oder mindestens ein anderes kontrolliert, und wenn das Kontrollergebnis eine Korrektur des ursprünglichen Arbeitsergebnisses verlangt, dann erfolgt die Korrektur prompt, ohne Widerspruch oder gar Gegenwehr, weil alle Beteiligten wissen, sie ziehen am gleichen Strang. Deshalb gibt es keinerlei Schadenfreude oder Häme, wenn eines der drei einmal einen Fehler macht. Er wird schnellstmöglich korrigiert. Oder ist z. B. S krank, versuchen B und UB, S gesund zu machen, und in der Zeit bis dahin übernehmen sie einen Teil der Aufgaben von S.

Da ist völlige Harmonie. Aber auch Hierarchie. UB erfüllt Aufträge von S und B. Und B ist der oberste Entscheider. **Aber immer wieder: Im gesunden Gehirn.**

Auch Ausnutzung, Unterdrückung, Machtspielerchen oder gar die Bekämpfung u/o Vernichtung anderer sind im Inneren der gesunden Intelligenz nicht möglich, weil die Aufgaben sowie der Grad der Willensstärke der drei Aggregate ihrer Struktur und damit ihren Möglichkeiten entsprechen. Sie erledigen freiwillig ihre Aufgaben und sind sich in jeder Hinsicht einig in ihrem Wollen und in ihrer Pflicht, die Existenz des Individuums zu schützen und zu sichern und zu erhalten. Ihre Pflichten können sie nicht als Last empfinden, sie erfüllen diese gern, und sie freuen sich am meisten, wenn sie ihre Arbeit gut gemacht haben. Und sie haben – welch ein Glück – immer Arbeit.

Sind solche Verhältnisse auf die menschliche Gesellschaft zu übertragen? Natürlich nicht, weder mechanisch noch nach allen Regeln der Kunst. Aber es wäre wünschenswert, daß eine Gesellschaft gestaltet werden könnte, die in den o. a. Prinzipien ihre Ideale erstreben würde. Das wäre dann eine wahrhaft gerechte und menschliche Ordnung. Jedes Individuum diene einerseits sich selbst und

andererseits der Erhaltung des Ganzen, weil damit dem einzelnen am besten gedient ist. In der Urgemeinschaft lebte man so.

Es ist der Kommunismus, dem solche Ideale immanent sind. Auch andere Bewegungen beziehen sich immer wieder einmal darauf. Der Kommunismus, zur Zeit noch nicht einmal ein Gespenst in Europa, war bisher die einzige Vereinigung, die konsequent dafür gewirkt hat, ihre o. a. Ideale zu verwirklichen, d. h. die Wirklichkeit gemäß dem Ideal zu gestalten.

Daß das (noch) nicht gelungen ist, kann nicht als Beweis dafür missbraucht werden, daß die Ideale falsch seien oder daß es nicht möglich wäre, danach eine Gesellschaft zu erbauen.

Im menschlichen Gehirn sind die drei o. a. Persönlichkeiten auf engstem Raum ineinander verschränkt, sie sind mit dem System organisch gewachsen, und sie haben keinerlei Eigeninteressen zu bedienen außer der Erhaltung und Fortentwicklung des Individuums, dessen integrierender Bestandteil sie sind.

In der menschlichen Gesellschaft könnten analoge Bedingungen zwar näherungsweise gestaltet werden, aber es sind –zig, Hunderte, Tausende, Millionen, ja, Milliarden von Menschen, jeder ein Individuum, die an einem Strang ziehen müßten. – Ob das wohl möglich ist?

Der Autor muß zugeben: Das weiß niemand.

Er ist sich jedoch dessen gewiss, daß die Sicherung der Existenz der Menschheit eines Tages die Menschen der Erde vereinen und eine solche Ordnung erzwingen wird, die gleichermaßen gut ist für den einzelnen wie auch für die Gesellschaft.

Wir könnten darauf warten, wir könnten aber auch dafür wirken, daß der o. e. Tag nicht erst anbrechen muß, um eine humane und gerechte Gesellschaft zu errichten.

Nebenbei gesagt, in den Konzernen, Banken, Städten, ... Staaten und Staatengemeinschaften gibt es seit langem Strukturen und Mechanismen, die dem menschlichen Gehirn abgeguckt sein könnten. Sie alle kranken daran, daß die o. a. Eigenschaften, wie die Gleichheit der Interessen und Ziele oder die bedingungslose gegenseitige Unterstützung, von Einzel- u/o Gruppeninteressen und den daraus folgenden Verhaltensweisen unterwandert werden. Bis hin zu Mord und Totschlag. Tagtäglich!

Ein menschliches Gehirn, in dem so etwas stattfände, wäre ein krankes Gehirn.

Wie krank aber muß diese – (jetzt wieder) kapitalistisch dominierte – Welt in ihrem gegenwärtigen Zustand sein, wie frevelhaft seine Gesundheitsbeter!

Deshalb:

<p><b>Für eine gerechte, humane Gesellschaft, für eine humane, gerechte Welt! Menschen der Erde – vereinigt Euch!</b></p>
---